

Info-Broschüre
zum geplanten
Pfarrverband
Vorderland

was · vieso und warum

Daten und Fakten

Pfarrverband Vorderland, wer gehört da dazu?

Wenn wir vom Pfarrverband Vorderland sprechen, dann meinen wir die Pfarren von Batschuns, Dafins, Fraxern, Klaus, Laterns, Muntlix, Röthis, Sulz, Viktorsberg und Weiler. Die Pfarren Batschuns und Laterns haben sich kürzlich entschieden, aktiv in das Projekt einzusteigen. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg!

Was passiert eigentlich gerade im Vorderland?

Nichts Schlimmes, sondern ein „Zusammenarbeits-Projekt“ all dieser Pfarren, um die Zukunft der Kirche in der Region vorzubereiten. Das Vorhaben dauert bis Pfingsten 2019 – also bis Juni. Ziel ist es, bis dahin ein Modell entwickelt zu haben, wie die Pfarren im Vorderland trotz der großen gesellschaftlichen Veränderungen (Mangel an Priestern und Theolog/innen, immer weniger Gläubige etc.) zukunftsfit werden.

Warum braucht man das?

Wir wollen die Pfarren nicht einfach ihrem Schicksal überlassen, frei nach dem Motto: die einen haben Glück und die anderen eben Pech gehabt, was die personelle Situation vor Ort betrifft. Dem immer akuter werdenden Priester- und Theolog/innenmangel können wir begegnen, indem wir stärker in Teams arbeiten. Priester, hauptamtliche Laien und ehrenamtlich Engagierte übernehmen künftig gemeinsam und auf Augenhöhe Verantwortung für das Pfarrleben.

Wer arbeitet daran?

Zum einen die Priester aus der Region. Zum anderen arbeiten auch Vertreter/innen aus allen zehn Pfarren mit. Geleitet wird das Projekt von Michael Willam, der die Krankenhausseelsorge im Land und auch das Team Lebensgestaltung und Ethik der Katholischen Kirche Vorarlberg leitete.

Wie ist das Projekt strukturiert?

Der Auftrag für das Vorhaben kommt von der Diözesanleitung. Sie hat eine diözesane Steuerungsgruppe eingerichtet. Der Steuerungsgruppe gehören Vertreter/innen der Diözesanleitung und des Pastoral- und Priesterrates an – zwei wichtige gewählte Beratungsgremien des Bischofs.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe finden Sie unter:
www.kath-kirche-vorderland.at

Das Projektteam

Es gibt ein Projektteam mit der Aufgabe, das Vorhaben zu entwickeln und vorzubereiten. Im Projektteam sind die Priester Marius Ciobanu, Cristinel Dobos, Placide Ponzio, Pio Reinprecht und der Projektleiter Michael Willam. Das Projektteam trifft sich in regelmäßigen Abständen mit dem erweiterten Projektteam.

Das erweiterte Projektteam

Zum erweiterten Team gehören ca. 30 Frauen und Männer, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus allen 10 Pfarren. Ihre Aufgabe ist es, die Arbeit des Projektteams kritisch zu prüfen und Rückmeldungen aus der Praxis zu geben. Dieses Team sorgt für die Vernetzung und Kommunikation zu den gewählten Gremien in den Pfarren (PGR und PKR), denn die Personen arbeiten zum Teil auch in den Pfarrgemeinderäten und Pfarrkirchenräten mit. Darüber hinaus entstehen viele gute neue Ideen in sogenannten „Spurgruppen“.

Die Spurgruppen

Spurgruppen sind kleinere Arbeitsgruppen, die sich mit einzelnen Themen schwerpunktmäßig beschäftigen. Es geht da um Fragen, die in der Zusammenarbeit der zehn Pfarren wichtig sind. Zum Beispiel: Wie können die Pfarrsekretariate besser zusammenarbeiten, wie die Pfarren bei Projekten wie dem neuen Firmkonzept voneinander profitieren? Wie könnte eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit aussehen? Wie könnte man Ehrenamtliche noch besser unterstützen und fortbilden? Und natürlich geht es auch um Fragen des Geldes – sprich: Wie können in Zukunft gemeinsame Projekte finanziert werden?

Kontakt

Wer ehrenamtliche/r Ansprechpartner/in in Ihrer Pfarre ist, finden Sie unter: www.kath-kirche-vorderland.at

Projektleiter Dr. Michael Willam erreichen Sie unter
T 0676 83240 1214 und info@kath-kirche-vorderland.at

Bis wann soll das alles stehen?

Na ja, bis Pfingsten 2019. Aber es gibt natürlich auch Etappenziele. Die Klausur des erweiterten Projektteams Ende November war so eines. Die Besprechungen der Steuerungsgruppe und der Personalkommission Ende Jänner 2019 sind ein weiterer Meilenstein, da dort entschieden wird, ob der eingeschlagene Weg grundsätzlich passt. Und wenn im Juni das Konzept hoffentlich steht, dann geht auch das etappenweise und Schritt für Schritt in die Umsetzung.

Kann ich mich da laufend informieren?

Aber bitte ganz unbedingt informieren! Ein Weg führt sicher über das Pfarrblatt und die Pfarrwebsites, ein anderer über die Website www.kath-kirche-vorderland.at. Dort gibt es laufend Aktuelles nachzulesen. Oder einfach zum Vorderland-Newsletter anmelden unter: info@kath-kirche-vorderland.at

Und mitreden, geht das auch?

Die Vertreter/innen aus den Pfarren, die im erweiterten Projektteam mitarbeiten, sind – wenn man so will – Ihre Stimmen. Ihre Aufgabe ist es, Rückmeldungen im Projektteam einzubringen. Wenn Ihnen aber etwas unter den Nägeln brennt, dann einfach ein Mail an info@kath-kirche-vorderland.at oder eine Karte in die „feedback.box“, die seit Anfang Dezember am Schriftenstand in jeder Kirche im Vorderland steht. Karten und Stifte liegen bereit.

Wer entscheidet am Schluss?

Ganz klar: Die finale Entscheidung über das Projekt liegt bei der Steuerungsgruppe und der Personalkommission mit der Diözesanleitung. Was im Vorderland erarbeitet wird, ist ein Vorschlag an die Leitung.

FAQ Pfarrverband Vorderland

Die Diözesanleitung hat die Pfarrgemeinderäte und Pfarrkirchenräte in der Region Vorderland beauftragt, bis Pfingsten 2019 das „Projekt Pfarrverband Vorderland“ zu erarbeiten. Rund 30 Frauen und Männer aus den Pfarren Batschuns, Dafins, Fraxern, Klaus, Laterns, Muntlix, Röthis, Sulz, Viktorsberg und Weiler, arbeiten bei dem Vorhaben in verschiedenen Teams mit.

Werden jetzt alle Pfarren zusammengelegt?

Nein. Die Kirche bleibt im Dorf.

Das Prinzip eines Pfarrverbandes ist es ja gerade, dass jede Pfarre eigenständig bleibt. Aber die Zusammenarbeit zwischen den Pfarren wird stärker.

Wird alles zentralisiert? Gibt es noch Erstkommunionen in unserer Pfarre?

Zentralismus ist nicht das Ziel. Die Idee des Pfarrverbandes ist es, nicht zu zentralisieren, sondern über die Pfarrgrenzen hinaus zusammenzuarbeiten und von den unterschiedlichen Stärken in der Region zu profitieren. Geplant ist, dass Feste und Ereignisse wie Erstkommunionen, Taufen aber auch Beerdigungen weiterhin lokal, also in der Gemeinde vor Ort, gefeiert werden.

Wo wird denn dann zusammengearbeitet?

Überall dort, wo eine Zusammenarbeit Entlastung und Bereicherung für alle bringt: So könnte es z.B. beim Thema Firmung, bei der Öffentlichkeitsarbeit oder bei der besseren Erreichbarkeit der Pfarrsekretariate zur engeren Vernetzung kommen.

Verlieren wir jetzt unseren Priester?

Nein. Geplant ist, dass in den kommenden Jahren ein Team aus Priestern und hauptamtlichen Laien die Leitung des Pfarrverbandes gemeinsam tragen. Die Priester Pio Reinprecht, Marius Ciobanu, Cristinel Dobos und Placide Ponzio unterstützen das Vorhaben. Sie wurden von der Diözese beauftragt, gemeinsam mit Projektleiter Michael Willam einen Entwurf für die neue Zusammenarbeit im Pfarrverband auszuarbeiten – alles auch in Abstimmung mit Pfarrer Felix Zortea aus Muntlix.

Dann lassen wir doch alles wie es ist!

Alles einfach so zu lassen würde bedeuten, dass wir uns nicht um eine gute Zukunft unserer Pfarrgemeinden in 5, 10 oder 20 Jahren kümmern würden. Wir wollen schon heute die Strukturen schaffen, die es uns erlauben, z.B. auch mit weniger Priestern auszukommen und das pfarrliche Leben trotzdem lebendig zu gestalten.

Es wird in Zukunft sicher auch so sein, dass nicht in jeder Pfarre ständig ein Priester vor Ort sein kann. Vielmehr wird ein Priester kirchenrechtlich für die ganze Region zuständig sein. Aber es wird an jedem Ort eine/n Zuständige/n geben, jemanden, der dann das Gesicht der „Kirche vor Ort“ ist. Das kann ein Priester oder auch ein Laie sein.

Was sind eigentlich Pastoralteams?

Das sind die Leitungs-Teams, die es in jeder Pfarre geben soll. Bestehen werden sie ggf. aus einem Priester, hauptamtlichen Laien und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. Diesem Team wird vor Ort die Leitung der Pfarre übertragen. So ist es gleich ein ganzes Team, dessen Mitglieder auf Augenhöhe und gemeinsam die Verantwortung für die Pfarrgemeinde übernehmen.

Wird es künftig in unserer Pfarre keinen Gottesdienst am Samstag - Sonntag geben?

Das kann man so nicht sagen. Dass sich eine Pfarrgemeinde zum Gottesdienst trifft, ist ganz zentral für jede Pfarrgemeinde und das wird auch in Zukunft so sein. Genauso wird es aber so wie Eucharistiefeiern auch regelmäßig Wort-Gottes-Feiern, Andachten und weitere Gebetsformen geben, bei denen die Gemeinde zusammenkommt – auch, wenn gerade kein Priester zur Verfügung steht. Deshalb wollen wir jetzt schon viele motivieren, sich u. a. zu Leiter/innen von „Wort-Gottes-Feiern“ ausbilden zu lassen.

Müssen jetzt alles die Ehrenamtlichen machen?

Nein. Wir werden voraussichtlich für die Region Vorderland und die zehn Pfarregemeinden mindestens fünf hauptamtliche Mitarbeiter (Priester und Lientheolog/innen – mit 520 Stellenprozent) zur Verfügung haben. Systemerhaltende Aufgaben im organisatorischen und auch im seelsorglichen Bereich sollen auch weiterhin von hauptamtlichen Laien übernommen und im Pastoralteam vor Ort gemeistert werden (z.B. Ansprechperson vor Ort sein, Ehrenamtskoordination, Sekretariatsarbeit etc.).



Katholische
Kirche
im Vorderland

um?

Kontakt

Ihre Ansprechpartner/innen vor Ort
und Projektleiter Dr. Michael Willam
erreichen Sie unter
T 0676 83240 1214
info@kath-kirche-vorderland.at
www.kath-kirche-vorderland.at